

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 6: Neuchâtel et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

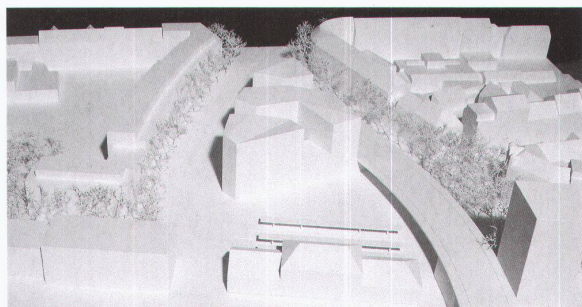
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 Projektüberarbeitung ELECTRA/DELTA. Projektverfasser: Venhoeven CS Architecten, Amsterdam; Rosenmund + Rieder Architekten, Basel; Guido Bossard Landschaftsarchitekt, Oberdorf

2 BelleVUES, Projektverfasser: Ernst Niklaus Fausch Architekten, Aarau; Fahrni und Breitenfeld Landschaftsarchitekten, Basel

3 DELTA, Projektverfasser: Rosenmund + Rieder Architekten, Basel; Guido Bossard Landschaftsarchitekt, Oberdorf

4 MOLARIS, Projektverfasser: Luca Selva Architekten, Basel; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

4

Während Buchner Bründler beide Teile von «caprice des dieux», nämlich das Projekt für das Baufeld und den Ideenteil für die Platzgestaltung, in Zusammenarbeit mit Dipol Landschaftsarchitekten, weiter bearbeiten konnten, wurde das Bauprojekt «ELECTRA» von Venhoeven CS Architekten in der Weiterbearbeitung mit dem Ideenteil des Projekts «DELTA» von Rosenmund + Rieder Architekten/Landschaftsarchitekt Guido Bossard verheiratet. Die Auslober versuchten mit der separaten Jurierung von Bau und Platz einem überzeugenden Projekt mit einem ungenügenden Aussenraum eine zweite Chance zu geben. Das aus dieser Weiterbearbeitung hervorgegangene Projekt «ELECTRA/DELTA» leidet allerdings sehr am Gegensatz der marktorientierten Glasarchitektur und den beschaulichen Bäumchen darum herum. Hier scheint es fast, als sei die Volumetrie des Glaskörpers nach wirtschaftlichen Kriterien gesetzt worden und die Bäume hätten den Anspruch an einem attraktiven Aussenraum alleine zu erfüllen. Dass «caprice des dieux» diesen Wettbewerb in der Weiterbearbeitung gewinnen konnte, ist angesichts der Auswahl der Projekte für dieselbe einfach nachzuvollziehen. Die Weiterbearbeitung folgte offensichtlich neben der Frage der architektonisch-städtebaulichen Qualität genauso der einer bauwirtschaftlichen

Effizienz, der in diesem Verfahren ein grosses Gewicht beigemessen wird. Dass sich private und öffentliche Interessen nicht immer so einfach verzahnen, manifestierte sich schon im Programm in der Teilung der Projekte in Projektperimeter (Bauvolumen, Projektträger BICN) und Ideenperimeter (Platzgestaltung, Projektträger Basel-Stadt). In der Paarung der Architekten mit Landschaftsarchitekten in den Projektvorschlägen wurde also eine Zusammenarbeit vorgeschrieben, die dann bei der Jurierung bereits wieder aufgehoben wurde. Das Verfahren fördert eine etwas simple Annahme der Rollenteilung zu Tage: Die Architekten seien bemüht, möglichst viel Nutzflächen in die Gebäude zu stopfen, während die Landschaftsarchitekten dem Ganzen dann ein freundliches Gesicht geben. Dass diese Auftrennung der Autorschaft für die Weiterbearbeitung am Siegerprojekt nicht vollzogen wurde, ist gut: Da sind wir – die Stadtbewohner – noch einmal davongekommen. Allerdings schreibt der Jurybeschluss für die weitere Bearbeitung von «caprice des dieux» die Überprüfung nicht nur einer Kostenreduktion, sondern zum Beispiel auch des Vergrösserns oder Zusammenlegens der Innenhöfe vor. Man darf gespannt sein, ob das gebaute Projekt die Versprechen des Wettbewerbsprojekts halten wird.

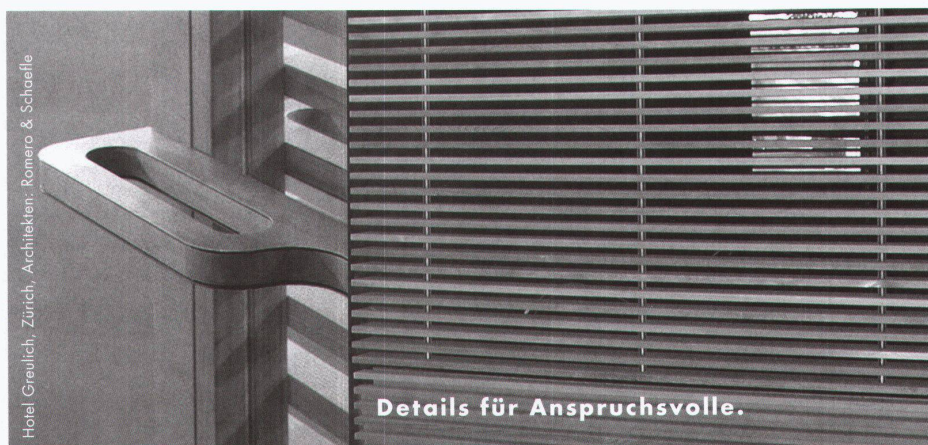
Sabine von Fischer

Veranstaltende: Grundeigentümerschaft Kanton Basel-Stadt, Einwohnergemeinde der Stadt Basel, Pensionskasse des Basler Staatspersonals Projektträgerschaft Baufeld A: BICN c/o Batigroup AG
Bauherrschaft Vogesenplatz: Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt
Verfahrensbegleitung: Ueli Laedrach, Architekt BSA SIA SWB

Beurteilungsgremium (stimmberechtigt)
 Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister (Vorsitz);
 Roger Reinauer, Kantonsingenieur;
 Niklaus Wild, Portfoliomanager, Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr;
 Maria Lezzi, Leiterin Hauptabteilung Planung;
 Martina Münch, Stadtgestaltung öffentlicher Raum, Hauptabteilung Planung

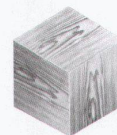
Vertreter Projektträgerschaft BICN (stimmberechtigt)
 Markus Spiess, anstelle von Stephan Wüstemann, Batigroup AG;
 Stefan Kuhn, IttenBrechtbühl;
 Peter Martin, CPV/CAP;
 Klauspeter Nüesch, Nüesch Development

Ein geladene Experten (stimmberechtigt)
 Jürg Rehsteiner, Amt für Städtebau Zürich;
 Timothy Nissen, Architekt Basel;
 Christophe Girod, Landschaftsarchitekt



Hotel Greulich, Zürich, Architekten: Romero & Schaeffle

Details für Anspruchsvolle.



BALTENS PERGER
 Raumgestaltung

Schreinerei **BALTENS PERGER AG**

Küchen **Zürichstrasse 1**

Ladenbau **CH-8180 Bülach**

Parkett **Tel. 044 872 52 72**

Möbel **Fax 044 872 52 82**

Innenausbau **info@baltensperger-ag.ch**

Innenarchitektur **www.baltensperger-ag.ch**